

Das duftet nach Heu

Das **Wiesen-Ruchgras** (Inhaltsstoff Cumarin) ist für den typischen Heuduft zuständig. Es eignet sich gut für Limos und zum Würzen. Wird auch für Weihrauch verwendet.



Antibakteriell

Der **gekielte Lauch** schmeckt wie Schnittlauch, wird auch so in der Küche verwendet. In der Volksmedizin wird die bakterienhemmende, antiseptische Wirkung geschätzt.



Sehr begehrt

Der **Wiesen-Bocksbart** ist oft am Wegrand anzutreffen. Findet in der Küche (Salate, Backteig) und Kräuterkunde (gilt als blutreinigend, schweiß- und harntreibend) Einsatz.



Von Frauen geschätzt

Rotklee ist eine beliebte Futterpflanze, wird in der Volksmedizin auch gegen Menstruations- und Wechseljahrsbeschwerden eingesetzt (rote Blütenfarbstoffe wirken als Phytoöstrogene).



Naturparke auf Tour

Die 7 steirischen Naturparke (Almenland, Mürzer Oberland, Pöllauer Tal, Sölktaier, Eisenwurzen, Südsteiermark, Zirbitzkogel-Grebenzen) gehen mit ihrer Infoveranstaltung „Grünzeug von der Wiese“ auf Tour: **Am 8. Mai** (10 bis 17 Uhr) geben Experten Infos und Verkostungen in der Grazer Herrngasse. **Am 11. Mai** (8 bis 13 Uhr) sind die Naturparke-Experten am Hauptplatz Bruck an der Mur. **Infos:** naturparke-steiermark.at

„Mähroboter schaffen

Von Ulrich Dunst

Rasen, Rosen, Riesen-Unterschied: Täglich gestutztes Grün sei im Vergleich zur Blumenwiese der Tod der Artenvielfalt, warnen Experten. Was jeder tun kann, um Biene & Co. das Leben zu erleichtern.

Achtung, diese beiden beißen gern ins Gras. Oder bringen das Gras ins Glas. „Herrlich, wie dieser Ruchgrassaft nach Heu duftet, oder?“, fragen die Botaniker Mark Ressel und Heli Kammerer, die dieser Tage durch die Steiermark touren, um mit einer Ausstellung die Einstellung der Menschen zu ändern. Zwar geht es dabei auch darum, was man mit den Pflanzen von der Wiese in Küche und Hausmedizin alles machen kann, aber vielmehr

geht es um die in vielen Studien konstatierte Bedrohung der Artenvielfalt: „Alle reden übers Bienen-, Schmetterlings- und Insektensterben“, sagt Bernhard Stejskal, der mit den steirischen Naturparken die Aktion initiiert hat. „Dabei vergessen aber viele, dass jeder sehr viel für die Artenvielfalt tun kann und diesen Auftrag nicht immer nur den Bauern zuschieben sollte.“

Sicher, heute werden auch viele landwirtschaftliche Wiesen häufiger gemäht als früher, was die Zahl der zur Blüte gebrachten Pflanzen verringert. „Aber das Schlimmste für die Artenvielfalt ist das Einheitsgrün, das viele in ihren Gärten durch Mähroboter schaffen, die täglich das Gras stutzen“, so Stejskal.

Laut Botaniker Ressel (Büro Grünes Handwerk) vertragen so einen häufigen Schnitt nur drei, vier Pflanzenarten. „Daher schaffen Rasenmäh-

Mark Ressel, Bernhard Stejskal und Silvia Obermoser zeigen die Unterschiede auf: Roboterrasen (links), Gartenwiese (Mitte) und Blumenwiese im Vergleich
JÜRGEN FUCHS



Gemüse von der Wiese

Die **Wildmöhre** enthält wie ihre bekannte Schwester (Karotte) Vitamine und Carotine. Die Wurzeln eignen sich ebenso als Gemüse zum Kochen. Hausmittel gegen Darmbeschwerden.



Küchenrückkehr

Der **Pastinak** gilt als sehr vitaminreich und wird wieder verstärkt als Wurzelgemüse kultiviert. Als Hausmittel wird er in harn- und verdauungsfördernden Tees eingesetzt.



Der Teeklassiker

Wiesensalbei enthält viele Öle und Aromastoffe. Mit der violetten Blüte werden Sipurpe gefärbt. Salbeete wird gegen Husten-, Magen- und Zahnfleisch-Probleme (gurgeln) eingesetzt.



ANZEIGE

DAS CLUBBING FÜR ALLE AB 30!

Club THIRTY
• THE DANCE CLUB •

Put your dancing shoes on!

GENERALMUSIKDIREKTION
11.5. | 21 Uhr
www.club30.at | club30.at

Schlumberger
AGG
NÖSLAUER
MAMONT

Optischer Aufputz

Die Wiesenglockenblume ist nicht nur optisch ein Aufputz für jede Wiese. Sie wird auch als essbare Dekoration (reich an Vitamin C und Inulin) eingesetzt.



GRÜNES HANDWERK (11)

Sie liebt mich (nicht)

Die Große Wiesenmargerite darf in keinem Muttertagsstrauß fehlen. Blüten gelten als Orakel für Verliebte (er/sie liebt mich, er/sie liebt mich nicht). Enthält ätherische Öle (für Tees).



Die Vieleskönnerin

Die Gundelrebe blüht violett, enthält viele Bitter- und Gerbstoffe sowie ätherische Öle. Wird für Tees, Liköre, Käse eingesetzt, soll bei Magen- und Blasenleiden helfen.



Der Hustenexperte

Der Spitzwegerich ist sowohl in der Küche als auch als Hausmittel beliebt. Wegen seiner Schleimstoffe wird er häufig als Sirup gegen Husten(reiz) eingesetzt.



nur grünes Ödland“

roboter nur grünes Ödland.“ Unter anderem, weil laut biologischer Regel auf eine Pflanzenart 10 bis 20 Tierarten kämen.

Die Experten plädieren daher für Rasenmäher-Teilzeitarbeit, sprich: nur alle zwei bis drei Wochen mähen. Was eine rund 15 Zentimeter hohe „Gartenwiese“ zur Folge habe. „Darin leben bis zu 25 Pflanzen- und 150 Tierar-

ten“, so Ressel, „außerdem bringen sie Farbe ins Leben“. Was jeder Gartenbesitzer machen könne: „Zumindest eine kleine, wilde Ecke, in der nur ein- bis zweimal pro Jahr gemäht und der Natur freien Lauf gelassen wird.“

Das komme dem dritten Wiesen-Typ nahe: der hochwüchsigen Blumenwiese mit bis zu 70 Pflanzen- und 1000 Tierarten.

Auch Bauern könnten mit vergleichsweise wenig Aufwand viel erreichen, sagt Kammerer. „Wenn jeder nur ein paar Prozent seiner Fläche, wie Randstücke oder Steiflächen, extensiver bewirtschaftet, hätten wir schon gewonnen.“ Es gebe bereits eine Reihe von Programmen, heißt es bei der Landwirtschaftskammer: Demnach



Ohne Witwenblume gibt es keine Segelfalter

ÖKOTEAM/BRUNNER

würden 7500 steirische Betriebe mit 6000 Hektar an einem EU-Biodiversitätsprogramm teilnehmen, wo etwa „Bienenweiden“ geschaffen werden. Außerdem würden 4000 Betriebe nach der (Getreide-)Ernte Zwischenfrüchte anbauen und dabei zum Beispiel Buchweizen und Senf zum Blühen bringen.

ANZEIGE

AUF
LANGE
SICHT
Steiermark 2030+

ARBEITEN IN DER
STEIERMARK

Wie wird sich der Wirtschafts- und Arbeitsstandort Steiermark in Zukunft entwickeln? Lassen Sie sich informieren und diskutieren Sie mit.

WANN & WO

07. Mai 2019 | 19:00 – 21:00 Uhr
Kommunikationscenter Donawitz, Leoben
FREIER EINTRITT

KEYNOTE

Prof. Dr. Jens Südekum

PODIUM

Dr.ⁱⁿ Iris Filzwieser, Mag.^a Christina Lind
und Dipl.-Ing. Franz Rotter

ANMELDUNG

www.2030.steiermark.at

Im Frühjahr 2019 finden im Rahmen der Landesentwicklungsstrategie AUF LANGE SICHT Steiermark 2030+ weitere Veranstaltungen statt.

